



Kinder- und Jugendbeteiligung



Zukunftsfähig unterwegs? Junge Frankfurter*innen gestalten mit!

Mit dem Masterplan Mobilität wird eine **nachhaltige und stadtverträgliche** Mobilitätsstrategie für Frankfurt am Main erarbeitet, die den Weg zur **Verkehrswende** aufzeigt und über greifbare Meilensteine die wesentlichen Schritte vorzeichnet. Im Masterplan-Prozess beziehen **drei Mobilitätsforen** unterschiedliche Perspektiven von interessierten Bürger*innen ein. Das heutige Mobilitätsforum ist der dritte Termin.

Der Prozess wird durch einen Lenkungskreis begleitet, in dem das **Frankfurter Kinderbüro** eine Lücke offenlegte: Es war **keine** unmittelbare **Kinder- und Jugendbeteiligung** vorgesehen. Durch das Engagement aller Beteiligten konnte diese Lücke schnell geschlossen werden:

Im Auftrag des Dezernats Mobilität und Gesundheit wurde die Kinder- und Jugendbeteiligung von **Umwetlern in Frankfurt e.V.** in Kooperation mit dem **Frankfurter Jugendring** und dem **Frankfurter Kinderbüro** durchgeführt. Damit ist es in Frankfurt zum **ersten Mal gelungen**, Kinder und Jugendliche direkt bei einer gesamtstädtischen Entwicklung **zu beteiligen**.

1670

Kinder und Jugendliche wurden beteiligt

35

Schulen und Einrichtungen haben teilgenommen

85

teilnehmende Gruppen

Wie lief die Beteiligung ab?



Im **März/April 2022** erarbeitete Umweltern in Frankfurt e.V. zu den möglichen Schlüsselmaßnahmen des Masterplans Mobilität **altersgerechte pädagogische** Materialien für die **Durchführung** der Kinder- und Jugendbeteiligung an Schulen sowie in Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Ende April folgte eine **digitale Fortbildung** für pädagogische Fachkräfte. Ihnen wurden die pädagogischen Materialien zur **eigenständigen Durchführung** der Module bereitgestellt. Parallel dazu führten Referentinnen und Referenten von **Umwetlern in Frankfurt e.V.** angeleitete Einheiten in Schulen durch.

In den personengeleiteten Beteiligungsmodulen befassten sich Kinder und Jugendliche, ausgehend von **ihrer Lebenswelt**, zunächst mit ihrer eigenen Mobilität sowie ihren **Erfahrungen und Beobachtungen** im öffentlichen Raum. Im nächsten Schritt definierten sie **Herausforderungen** einer zukunftsfähigen Mobilität und überlegten, welche **Wünsche** sie für ihre Stadt haben.

So wurden die Kinder und Jugendlichen in die Lage versetzt, sich **aktiv und informiert** an der Abstimmung zu möglichen Maßnahmen zu **beteiligen**. Die 4-stündigen (Altersgruppe Grundschule) bzw. 2-stündigen (Altersgruppe weiterführende Schule) Module führten zu einer **individuellen Abstimmung** über auf Bildkarten dargestellte Maßnahmen.

Die jungen Frankfurter*innen konnten so **kompetente Entscheidungen** treffen und nahmen die Chance wahr, sich für ihre **Zukunft zu engagieren**.